

Berufliche Orientierung am Gymnasium der Stadt Baesweiler



**GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER**

EINFÜHRUNG UND HANDHABUNG



**GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER**

WORUM ES GEHT

Das Ziel der Berufsorientierung am Gymnasium Baesweiler ist eine frühzeitige und systematische Vorbereitung auf Leistungskurswahl, schulische Abschlüsse und Berufsleben, wobei insbesondere

berufsrelevante Kompetenzen thematisiert und trainiert werden sollen.

WIE ES GEHT

Ab der 9. Klasse beginnst du in den verschiedenen Fächern zu Themen zu arbeiten, die mehr oder weniger mit dem Thema Berufswahl zu tun haben. Wenn eine solche Reihe im Unterricht (z.B. Deutsch, Politik und Sozialwissenschaften) abgeschlossen ist, kannst du diese **Unterlagen** in deinem Berufswahlpass bei der entsprechenden Jahrgangsstufe **ablegen**.

So findest du sie immer schnell wieder und kannst auch zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal **nachschlagen**, wenn du z.B. wissen willst, welche Berufe du zu einem bestimmten Zeitpunkt interessant gefunden hast. Dein Berufswahlpass ist also deine **persönliche Sammelmappe**, in der du bis zum Ende deiner gymnasialen Laufbahn eine **vollständige Übersicht** deiner persönlichen berufsorientierenden Maßnahmen sammeln kannst.

Im Rahmen der Berufsvorbereitung an unserer Schule werden verschiedene Aktivitäten angeboten – einige sind **Pflicht** und andere sind **freiwillig**.



Hier eine Übersicht, wie viele **Aktivitäten** du in den jeweiligen Jahrgangsstufen **absolvieren musst**:

Schuljahr	Anzahl der verpflichtenden Veranstaltungen
9	2
10	6
EF	3
Q1	3
Q2	0

Da hier noch freiwillige Veranstaltungen hinzukommen, ist es schnell so, dass eure Ordner unterschiedlich gefüllt sind. Das ist normal und auch so gewollt, denn wir verstehen dies als Form der Individualisierung. Nur wer sich persönlich und individuell mit dem „Leben nach der Schule“ beschäftigt, wird zu einer **bewussten Leistungskurswahl, Berufsausbildung oder Studienfachwahl gelangen**.



Am Anfang eines jeden Kapitels deines Ordners findest du eine Tabelle, in der zuerst die verpflichtenden Aktivitäten aufgelistet sind und anschließend weitere mögliche, freiwillige Maßnahmen. Dies können z.B. Exkursionen, Hospitationen, Besichtigungen von Firmen und Ausstellungen sein. Diese Tabelle ist deine **ToDo-Liste für das jeweilige Schuljahr**. Schau sie dir frühzeitig an und überlege, welche zusätzlichen Aktivitäten du wann absolvieren möchtest.

Es gibt also eine Pflicht und eine Kür – wichtig ist jedoch, dass du am Ende eines Schuljahres die entsprechenden **Bestätigungen über deine Aktivitäten** hast, denn dafür gibt es Anerkennung! Wenn du deine komplette Liste im Berufswahlpass deinem Klassenlehrer oder einem Lehrer aus

Hier noch ein paar Tipps:

- Alle Eintragungen müssen eine Überschrift haben und auch Informationsmaterial muss so beschriftet bzw. markiert sein, dass das Thema bzw. die **Zugehörigkeit zu einer Aufgabe eindeutig ist**.
- Die **Handschrift** muss **lesbar** sein und es sollte ein Rand gelassen werden.
- **Teilnahmebestätigungen** von Informationsveranstaltungen und Praktikumsbescheinigungen sollen **mit Prospekthüllen** abgeheftet werden.
- Die „**To-Do-Liste**“ jeder Jahrgangsstufe muss mit **Datum und Kürzel des Schülers und eines Lehrers** ausgefüllt sein.

dem Team der Berufsberatung vorlegen kannst, erhältst du dafür folgenden Zeugniskommentar:



„Der/Die Schüler/Schülerin hat sich systematisch fächerübergreifend und praxisnah mit dem Thema Berufsvorbereitung beschäftigt.“

Den Berufswahlpass führst du in erster Linie für dich, denn es geht um deine Zukunft! Aber eine positive Bemerkung macht sich auch immer gut, wenn man sein Zeugnis **bei Bewerbungen** für eine Hospitation, ein Praktikum oder später für einen Ausbildungs- oder Studienplatz vorzeigt.

Und noch etwas zum Schluss ...



Es ist **DEIN** Berufswahlpass und es geht um **DICH**! Du darfst also deinen Ordner gerne individuell gestalten, Prospekthüllen und zusätzliche Blätter einheften, die **DU** für sinnvoll hältst. Mach was draus!!



KOOPERATIONSPARTNER

Interessante Einblicke in die Berufswelt sind nur mit **guten Kooperationspartnern** möglich.

Dazu gehören insbesondere die Stadt Baesweiler, die Agentur für Arbeit und die Firma Saurer.Schlafhorst (www.schlafhorst.saurer.com), mit der ein besonderer Kooperationsvertrag (eine sogenannte KURS Partnerschaft) besteht.

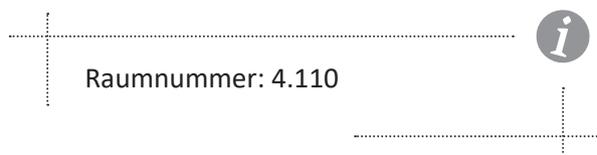
Das Unternehmen Saurer.Schlafhorst lernt ihr das erste Mal in Stufe 10 im Rahmen einer Erkundung kennen und es wird euch bei verschiedenen Pro-

jekten und Veranstaltungen immer wieder „über den Weg laufen“.

Von dem guten internationalen Ruf des Textilmaschinenherstellers könnt auch ihr ganz individuell profitieren, denn im Rahmen der Partnerschaft bietet uns Saurer.Schlafhorst die Möglichkeit der Durchführung von freiwilligen Praktika und ein interessantes Angebot an Dualen Studiengängen. Die Absolventen sind nicht zuletzt wegen des guten Betriebsklimas sehr erfolgreich.

UNSER BERUFSBERATUNGSRAUM

Seit dem Schuljahr 2015/2016 hat der Arbeitskreis Berufsberatung einen eigenen Raum.



Dort halten die Lehrer, die euch beraten, Info-Material für euch bereit und hier finden die Förderplangespräche statt.

Schau doch einmal vorbei und informiere dich.



JAHRGANGSSTUFE 9



GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER

JAHRESÜBERSICHT

In diesem Schuljahr beginnt für dich die Berufsorientierung. Zwar ist noch viel Zeit, aber bestimmt bist du schon neugierig, deine **Stärken und Schwächen besser kennenzulernen und erste mögliche Berufe näher zu erkunden.**

Die Potenzialanalyse und die Berufsfelderkundung sind Pflicht für alle Schüler der 9. Klasse und werden von der Schule für dich organisiert. Aber vielleicht machst du ja noch andere Dinge, die mit

der Berufsfindung zu tun haben? Ein Referat oder einen Besuch in einer Firma? Trage diese Dinge in deiner persönlichen To-Do-Liste ein und lasse sie dir bestätigen!

Am Ende des Schuljahres zeigst du deinem Klassenlehrer deine To-Do-Liste und erhältst den in der Einleitung des BePos erwähnten positiven Zeugniskommentar.

Aktivität	Thema	Datum	Schülerkürzel	Lehrerkürzel
! Potenzialanalyse	Kompetenzcheck			
! Berufsfelderkundung				
😊 Referate				
😊 Tagespraktikum				
😊 Hospitation				
😊 Förderplangespräch				
😊 Sonstiges				
😊				
😊				



WAS IST DAS?

Das **Förderplangespräch** ist eine **individuelle berufsorientierende Maßnahme**, bei der es darum geht, deine Kompetenzen und Fähigkeiten (noch) genauer zu erkennen.

WOZU DIENT DAS GESPRÄCH?

Das Ziel ist, dass du als Jugendlicher **deine Kompetenzen ausprobierst und praktisch ausbaust**. Es geht hierbei um einzelne, zeitlich begrenzte Aktivitäten (z.B. Arbeit in der Chemievorbereitung, Koordinierung einer Veranstaltung), die nach Möglichkeit fächerübergreifend sein sollen.

WAS PASSIERT IN DEM GESPRÄCH?

Im ersten Gespräch wird eine überschaubare Anzahl von **Aktivitäten vereinbart**, die du dir wirklich selber vornehmen möchtest und deren **Durchführung** du **dokumentierst**. Es soll mindestens ein **zweites Gespräch** geben, in welchem deine Erfahrungen mit deinem Gesprächspartner reflektiert werden.

WER FÜHRT DAS GESPRÄCH?

Du triffst dich hierzu mit einer Lehrkraft unserer Schule. Entweder kannst du das Gespräch mit einem Mitglied aus dem Team der Berufsberatung führen oder mit einem Lehrer, den du vom Unterricht kennst.



Es geht also nicht um Noten, sondern um Tätigkeiten und Fähigkeiten, die du ausprobieren kannst.

WANN FÜHRE ICH EIN FÖRDERPLANGESPRÄCH?

Ein Förderplangespräch kann erstmalig in Jahrgangsstufe 9 und auch wiederholt in späteren Jahrgangsstufen erfolgen. Mit Eintritt in die Qualifikationsphase wirst du wahrscheinlich genügend eigene Ideen haben, so dass du dir selbstständig Aktivitäten vornehmen kannst, mit denen du die mittlerweile genaueren beruflichen Vorstellungen weiter ausprobieren kannst.



Besonders lohnend ist ein Förderplangespräch für diejenigen Schüler, die sich mit Alternativen zur Oberstufe beschäftigen.

WOHIN KOMMEN DIE UNTERLAGEN AUS DEM GESPRÄCH?

Du kannst das jeweilige Förderplangespräch, das anhand eines Leitfadens durch dich dokumentiert wird, in deinem Berufswahlpass einheften.

Stichpunktartig kannst du die Ergebnisse auch noch in deinem Langzeitdokument „Mein Weg“ notieren. Dann siehst du später, wie sich deine Berufswahl im Laufe der Jahre entwickelt und konkretisiert hat.



JAHRGANGSSTUFE 9

Gesprächsteilnehmer:

Schuljahr:

SchülerIn:

Datum:

LehrerIn:

Klasse:

FÖRDERPLANVEREINBARUNG

Deine Ziele, für die du selber etwas tun kannst
oder für deren Umsetzung du Unterstützung

organisieren kannst: Welche Neigungen / Fähigkeiten hast du?

Ziele	Datum / Unterschrift Gesprächspartner	Wer?	macht konkret was?	bis wann?

Termin geplantes Folgegespräch:

Unterschriften:

SchülerIn:

LehrerIn:



JAHRGANGSSTUFE 9

JAHRGANGSSTUFE 10



**GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER**

JAHRESÜBERSICHT

Nun geht es für dich in das zweite Jahr der konkreten Berufsorientierung. In diesem Schuljahr wirst du **sechs verpflichtende Aktivitäten** absolvieren. Keine Sorge – es ist alles durch die Schule und den Fachunterricht organisiert und geplant.

Die Tabelle ist deutlich länger und nicht nur die **Pflichtelemente** sind mehr geworden – du hast auch schon ein deutlich größeres Angebot an

weiteren **freiwilligen Aktivitäten**. So kannst du z.B. an einer Berufs-AG teilnehmen, oder wie wäre es mit einem Wettbewerb?

Vergiss **am Ende des Jahres** nicht, die Liste deinem **Klassenlehrer vorzulegen**. Es gibt einen positiven Zeugniskommentar, der dir sicherlich bei ersten Bewerbungen um ein Praktikum oder eine Tageshospitation von Nutzen sein wird!

	Aktivität	Thema	Datum	Schülerkürzel	Lehrerkürzel
!	Politikunterricht	„Start frei“: Selbst- / Fremdeinschätzung			
!	Deutschunterricht	Bewerbungstraining			
!	Deutschunterricht	Bewerbungsschreiben			
!	Girls' & Boys' Day	Hospitationsprotokoll			
!	ZAB Aachen	Info-Material zu Firmen, Ausbildungen & Berufen			
!	Praktikum				
😊	Informationsveranstaltung	„Übergänge gestalten“ – Berufsfachschulen			
😊	Berufs-AG	AG zur intensiven Berufsfelderkundung			
😊	Förderplangespräch	Individuelle Kompetenzerfahrungen			
😊	Aachener Modell II	MINT-Workshops der RWTH Aachen			
😊	Teilnahme an Wettbewerben	Känguruwettbewerb			
😊	Englischunterricht	Bewerbungsschreiben			
😊	Sonstiges				



WAS SAGEN DEINE HOBBYS ÜBER DICH AUS?

Mit diesem Bogen kannst du dich individuell mit deinen **Interessen** und **Fähigkeiten** beschäftigen, indem du die Dinge, die du in deiner Freizeit gerne tust, genauer untersuchst. Vielleicht findet sich unter deinen **Hobbys** ja etwas, das man zum **Beruf** machen kann?

Versuche es mit drei deiner Lieblingsaktivitäten!



Diese Bögen kannst du eigenständig ausfüllen.

1. HOBBY:

Beschreibe, was genau du tust, wenn du deinem Lieblingshobby nachgehst:



Notiere hier, welche Fähigkeiten dabei geschult werden:



2. HOBBY:

Beschreibe, was genau du tust, wenn du deinem Lieblingshobby nachgehst:



Notiere hier, welche Fähigkeiten dabei geschult werden:





3. HOBBY:

Beschreibe, was genau du tust, wenn du deinem Lieblingshobby nachgehst:



Notiere hier, welche Fähigkeiten dabei geschult werden:



KANNST DU EIN FAZIT ZIEHEN?

Welches sind deine Stärken, die bei der Ausübung deiner Hobbys trainiert werden?



Gibt es einen Beruf, von dem du glaubst, dass er dazu passt?





WAS IST DAS?

Das **Förderplangespräch** ist eine **individuelle berufsorientierende Maßnahme**, bei der es darum geht, deine Kompetenzen und Fähigkeiten (noch) genauer zu erkennen.

WOZU DIENT DAS GESPRÄCH?

Das Ziel ist, dass du als Jugendlicher **deine Kompetenzen ausprobierst und praktisch ausbaust**. Es geht hierbei um einzelne, zeitlich begrenzte Aktivitäten (z.B. Arbeit in der Chemievorbereitung, Koordinierung einer Veranstaltung), die nach Möglichkeit fächerübergreifend sein sollen.

WAS PASSIERT IN DEM GESPRÄCH?

Im ersten Gespräch wird eine überschaubare Anzahl von **Aktivitäten vereinbart**, die du dir wirklich selber vornehmen möchtest und deren **Durchführung** du **dokumentierst**. Es soll mindestens ein **zweites Gespräch** geben, in welchem deine Erfahrungen mit deinem Gesprächspartner reflektiert werden.

WER FÜHRT DAS GESPRÄCH?

Du triffst dich hierzu mit einer Lehrkraft unserer Schule. Entweder kannst du das Gespräch mit einem Mitglied aus dem Team der Berufsberatung führen oder mit einem Lehrer, den du vom Unterricht kennst.



Es geht also nicht um Noten, sondern um Tätigkeiten und Fähigkeiten, die du ausprobieren kannst.

WANN FÜHRE ICH EIN FÖRDERPLANGESPRÄCH?

Ein Förderplangespräch kann erstmalig in Jahrgangsstufe 8 und auch wiederholt in späteren Jahrgangsstufen erfolgen. Mit Eintritt in die Qualifikationsphase wirst du wahrscheinlich genügend eigene Ideen haben, so dass du dir selbstständig Aktivitäten vornehmen kannst, mit denen du die mittlerweile genaueren beruflichen Vorstellungen weiter ausprobieren kannst.



Besonders lohnend ist ein Förderplangespräch für diejenigen Schüler, die sich mit Alternativen zur Oberstufe beschäftigen.

WOHIN KOMMEN DIE UNTERLAGEN AUS DEM GESPRÄCH?

Hierhin! Du kannst das jeweilige Förderplangespräch, das anhand eines Leitfadens durch dich dokumentiert wird, hier in deinem Berufsportfolio einheften.



JAHRGANGSSTUFE 10

Stichpunktartig kannst du die Ergebnisse auch noch in deinem Langzeitdokument „Mein Weg“ notieren. Dann siehst du später, wie sich deine Berufswahl im Laufe der Jahre entwickelt und konkretisiert hat.

FÖRDERPLANVEREINBARUNG

Gesprächsteilnehmer:

Schuljahr:

SchülerIn:

Datum:

LehrerIn:

Klasse:

FÖRDERPLANVEREINBARUNG

Deine Ziele, für die du selber etwas tun kannst
oder für deren Umsetzung du Unterstützung

organisieren kannst: Welche Neigungen / Fähigkeiten hast du?

Ziele	Datum / Unterschrift Gesprächspartner	Wer?	macht konkret was?	bis wann?

Termin geplantes Folgegespräch:

Unterschriften:

SchülerIn:

LehrerIn:



JAHRGANGSSTUFE 10

GIRLS' & BOYS' DAY – HOSPITATIONSprotokoll

SchülerIn:

Unternehmen / Organisation:

Klasse:

Anschrift:

AnsprechpartnerIn:

PROGRAMM / AKTIONEN

Zeitraumen:

von Uhr

bis Uhr

Beschreibung der Tätigkeit:

Persönliche Eindrücke:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ort, Datum:

Unterschrift / Firmenstempel



JAHRGANGSSTUFE 10

EINFÜHRUNGSPHASE EF



GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER

JAHRESÜBERSICHT

In diesem Jahr startest du in die Oberstufe und somit in die letzte Phase deiner Schulzeit.

Es warten einige interessante Angebote im Rahmen der Berufsvorbereitung auf dich.

Auch für dieses Jahr besteht deine ToDo-Liste wieder aus verpflichtenden Aktivitäten und Vorschlägen für zusätzliche freiwillige Dinge.

Vergiss am Ende des Jahres nicht, die Liste dem für dich **zuständigen Berufsberatungs-Lehrer vorzulegen**.

Trage seinen Namen hier ein:

.....

Aktivität	Thema	Datum	Schülerkürzel	Lehrerkürzel
! Informationsveranstaltung des Gymnasiums Baesweiler	Berufssparten stellen sich vor – Vorbereitung des Berufspraktikums			
! Informationsveranstaltung des Gymnasiums Baesweiler	Erstes Jahr nach der Schule: BFD / FSJ - BW - Ausland			
! Methodentag				
😊 Förderplangespräch	Individuelle Kompetenzerfahrungen			
😊 Physikunterricht	Programmieren und Experimentieren			
😊 Aachener Modell II	MINT-Workshops der RWTH Aachen			
😊 ZAB Aachen	Info-Material zu Firmen, Ausbildungen & Berufen			
😊 Sonstiges				



VOM PERSÖNLICHEN PROFIL ZUM BERUFSZIEL

Du weißt noch nicht (genau), wohin du beruflich willst? Kein Problem – es ist noch ausreichend Zeit, dies herauszufinden. Unabhängig davon, was du nach der Schule machen wirst, hast du

auch jetzt bestimmte Fähigkeiten (praktisch; z. B. Dinge gestalten) und Stärken (theoretisch; z. B. Schlagfertigkeit). Schreibe sie auf – es sind bestimmt mehr, als du denkst.

FÄHIGKEITEN:



STÄRKEN:



Mit den benannten Fähigkeiten und Stärken kannst du das Thema Berufsfelder vielleicht schon näher einkreisen. **Wo laufen Fähigkeiten und Stärken zusammen?** Schreibe sie hier auf.



Für diesen Schritt kannst du dir auch Hilfe holen, z.B. im Rahmen eines Förderplangesprüches.

MÖGLICHE BERUFSFELDER:





FÖRDERPLANVEREINBARUNG

Gesprächsteilnehmer:

Schuljahr:

SchülerIn:

Datum:

LehrerIn:

Klasse:

FÖRDERPLANVEREINBARUNG

Deine Ziele, für die du selber etwas tun kannst
oder für deren Umsetzung du Unterstützung

organisieren kannst: Welche Neigungen / Fähigkeiten hast du?

Ziele	Datum / Unterschrift Gesprächspartner	Wer?	macht konkret was?	bis wann?

Termin geplantes Folgegespräch:

Unterschriften:

SchülerIn:

LehrerIn:



EINFÜHRUNGSPHASE EF

QUALIFIKATIONSPHASE Q1



GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER

JAHRESÜBERSICHT

Nun geht es mit großen Schritten auf deinen Abschluss zu. Du hast dich für deine Leistungskurse entschieden und damit schon eine deutliche Schwerpunktsetzung getroffen.

Dieses Jahr beinhaltet deine ToDo-Liste noch drei Pflichtpunkte, darüberhinaus kannst du **selbst entscheiden, wie viel Zeit du auf deine Berufsfindung verwenden kannst und möchtest.**

Vergiss **am Ende des Jahres** nicht, die Liste dem für dich zuständigen **Berufsberatungs-Lehrer vorzulegen.**



Es gibt wieder einen **positiven Zeugnis-kommentar, der auf dem Q1-Zeugnis besonders interessant** wird, da du dieses Zeugnis vielleicht zur Bewerbung um einen Studien- oder Ausbildungsplatz vorlegen wirst.

Aktivität	Thema	Datum	Schülerkürzel	Lehrerkürzel
! Praktikumsreflexion	Formular „Nach dem Praktikum“ Auswertungshand – Schlüsselbegriffe ergänzen			
! Informationsveranstaltung des Gymnasiums Baesweiler	„Wege nach dem Abitur“			
! Informationsveranstaltung des Gymnasiums Baesweiler	Ehemalige berichten			
! Workshops zur Selbstreflexion				
! Praxistage				
😊 bei Bedarf Förderplangespräch	Individuelle Kompetenzerfahrungen			
😊 Erdkundeexkursion				
😊 Chemieunterricht	Besonderes Referatsthema			
😊 Französischunterricht	Auslands-Betriebspraktikum Montesson			
😊 Einzelberatung				
😊 Sonstiges				



DEINE PRAKTIKUMSBILANZ

Du hast während des Praktikums viel dazugelernt und Erfahrungen gemacht. Von einigen hast du Familie und Freunden bestimmt bereits berichtet, andere Erfahrungen scheinen vielleicht nicht so erzählenswert, können aber genauso deine weitere Berufsplanung beeinflussen.

Ziehe daher nun Bilanz und bringe deine Berufswunsch-Formulierung auf den aktuellsten Stand.

Also: Was gibt es Neues?

1. Welche Aufgaben hast du übernommen?



.....

.....

.....

.....

.....

2. Welche davon hast du zum ersten Mal ausgeführt?



.....

.....

.....

.....

.....

3. Auf welches Wissen und welche deiner Fähigkeiten konntest zurückgreifen?



.....

.....

.....

.....

Wo fühltest du dich also bestätigt?

4. Bei welchen Tätigkeiten fühltest du dich positiv herausgefordert?



.....

.....

.....

.....

Anweisungen verstehen, konkrete Handlungen umsetzen, Kooperation mit Kollegen, sprachliche Anforderungen, allgemeine Belastung

5. Bei welchen Tätigkeiten fühltest du dich manchmal überfordert?



.....

.....

.....

.....

Anweisungen verstehen, konkrete Handlungen umsetzen, Kooperation mit Kollegen, sprachliche Anforderungen, allgemeine Belastung



6. Was kannst du jetzt konkreter über deinen zukünftigen Beruf sagen?



Welche Tätigkeiten möchtest du gerne ausüben und welche nicht? Beziehe die Punkte 4 und 5 mit ein.

9. Kannst du dir jetzt einen anderen Abschluss bzw. Beruf vorstellen?



Wenn ja, welchen?

7. Würdest du dich auf ein nächstes Praktikum anders vorbereiten?



Wenn ja, wie?

10. Bekommst du mit deinen Noten den Schulabschluss und die Qualifikationen, die du für diesen Beruf brauchst?



Benenne einerseits die Fächer sowie die Noten, mit denen du den geplanten Abschluss erreichst und benenne andererseits auch die Fächer, in denen du konkret besser werden möchtest!

8. Würdest du dich bei deinem nächsten Praktikum anders verhalten?

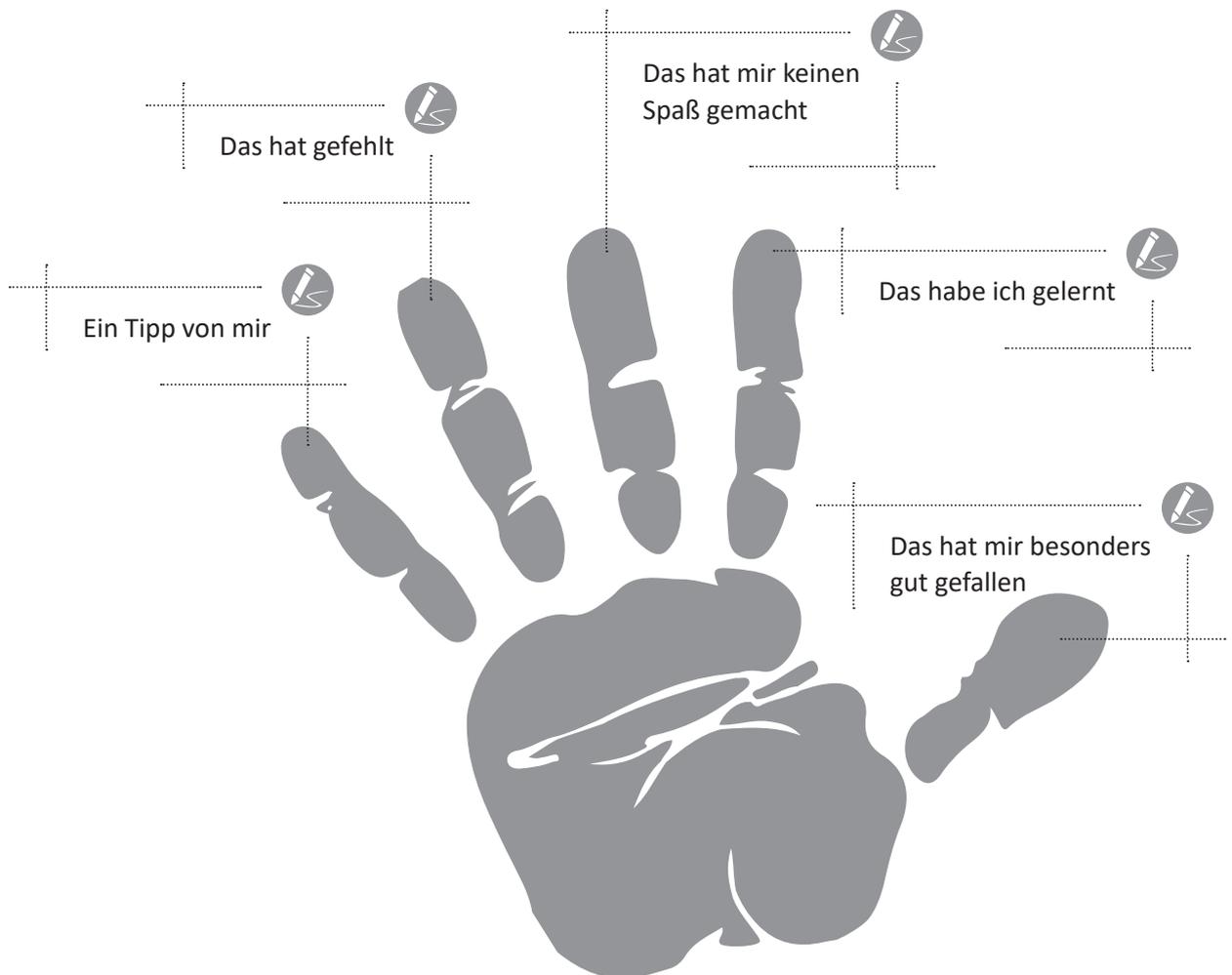


Gab es Probleme?



AUSWERTUNGSHAND ZUM PRAKTIKUM

Lege ein Blatt mit der Überschrift „Mein Praktikum auf einen Blick“ an. Male dann deine Hand auf das Papier und beschrifte die Finger wie im Beispiel dargestellt. So kannst du die für dich wichtigsten Aspekte, Erfahrungen und Erkenntnisse kurz und prägnant darstellen und sie dir immer wieder vor Augen führen, indem du sie „an einer Hand abzählst“.



P.S. Dieses Feedback-Verfahren kannst du übrigens auch für andere Zwecke einsetzen (z.B. um ein Referat eines Mitschülers zu bewerten, um eine Unterrichtsstunde auszuwerten, etc.)



MEIN PRAKTIKUM AUF EINEN BLICK

Male deine Hand auf das Papier und beschrifte die Finger, wie im Beispiel dargestellt.



QUALIFIKATIONSPHASE Q2



GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER

JAHRESÜBERSICHT

Du bist auf der Zielgeraden zum Abitur und wahrscheinlich nehmen das Lernen und die Schule sehr viel Zeit in Anspruch. Vielleicht jobbst du auch irgendwo, um dein Taschengeld aufzubessern? Verliere deine Berufsfelderkundung dabei nicht aus dem Blick!

Dieses Jahr beinhaltet deine ToDo-Liste keinerlei Pflichtpunkte, lediglich Anregungen.

Vergiss am Ende des Jahres nicht, die Liste dem für dich zuständigen Berufsberatungs-Lehrer vorzulegen.

Es gibt viele interessante Dinge, die du nun noch tun kannst, um deine Vorstellungen zu konkretisieren.

	Aktivität	Thema	Datum	Schülerkürzel	Lehrerkürzel
😊	bei Bedarf Förderplangespräch	Individuelle Kompetenzerfahrungen			
😊	Besuch des Berufsinformationszentrums	Ausbildungsplatzsuche			
😊	Bundesagentur für Arbeit	Einzelberatung der BA (siehe Formular zur Gesprächsvorbereitung)			
😊	Französischunterricht	Auslandsbetriebspraktikum Montesson			
😊	Sonstiges				
😊					
😊					



EINZELBERATUNG BEI DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

VORBEREITUNG

Hier hast du die Möglichkeit herauszufinden, worin deine Stärken liegen, um bei der Berufsberatung keine Fragen offen zu lassen.

Beantworte die folgenden Fragen so ausführlich wie möglich.

1. ZUR ZUKUNFT

Welche Bedingungen muss der Beruf erfüllen, der mir auch noch in zwanzig Jahren Spaß macht?



In meinem Job möchte ich ...



Damit will ich mich später beschäftigen:





2. ZUR GEGENWART

Folgende Fachbereiche interessieren mich:



.....

.....

.....

.....

.....

Folgende Schulfächer mag / kann ich überhaupt nicht:



.....

.....

.....

.....

.....

Ich kann gut:



.....

.....

.....

.....

.....

Ich bin...



.....

.....

.....

.....

.....

Meine Hobbys sind:



.....

.....

.....

.....

Meine Lieblingsfernsehsendungen sind:



.....

.....

.....

.....

.....



Welche Medien nutze ich zu meiner Freizeitgestaltung?



Stolz war/bin ich auf mich, wenn ich Folgendes gemacht habe/mache:



Folgende Bücher und Zeitschriften lese ich gerne:



Bei welchen Themen rede ich engagiert mit?



Welche Themen interessieren mich wenig / gar nicht?



Welche Eigenschaften bzw. Fähigkeiten schätzen andere an mir?







Mit welchen Menschen hätte ich Lust zusammen zu arbeiten?

- mit Menschen, denen es sehr auf Genauigkeit ankommt.
- mit Menschen, die sehr wissbegierig sind und die Dinge analysieren.
- mit Menschen, die künstlerisch oder/und kreativ sind.
- mit Menschen, die körperlich arbeiten.
- mit Menschen, die gerne Projekte und Organisationen aufbauen.
- mit Menschen, die Dinge managen.
- mit Menschen, die anderen helfen (soziale Dienstleistungen).
- mit Menschen, die technisch fit sind.



MEIN WEG



GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER

DEINE PERSÖNLICHE BERUFSFINDUNG

Auf dieser Seite kannst Du „Geschichte schreiben“ und dir deiner langfristigen Entwicklung bewusst werden. Lege deinen persönlichen Stichtag fest, an

dem du jedes Jahr „den Stand der Dinge“ notierst. Es lohnt sich, denn so kannst du deine individuelle Entwicklung nachvollziehen und verstehen.

	JAHRGANGSSTUFE		EINFÜHRUNGSPHASE	QUALIFIKATIONSPHASE		ABITUR	WEITERE BERUFS-AUSBILDUNG
	9	10	EF	Q1	Q2		
Berufswunsch							
Lieblingsfächer							
Stärken							
Hobbys							
Datum Unterschrift							





GYMNASIUM
DER STADT
BAESWEILER

SONSTIGES

INFORMATIONSMATERIAL

→ Wenn du zu Berufsmessen gehst oder Firmen besuchst, erhältst du sicherlich Informationsmaterial über Berufe und Ausbildungswege. Hefte diese in deinem Berufswahlpass ab!

SELBSTREFLEXIONEN ZU BESTIMMTEN BERUFEN

→ Wenn du dich mit konkreten Berufen beschäftigst, ist es gut, Gedanken festzuhalten, welche Aufgabengebiete oder Rahmenbedingungen dir gefallen.

→ Vielleicht schreibst du dies auf oder du markierst per Textmarker die Materialien, die du erhalten hast?



Mancher berufliche Tipp ist sinnvoll, aber jetzt ist der falsche Zeitpunkt, dich näher damit zu befassen.

Notiere Link oder Literatur. Das erspart später langes Suchen .



Hier auch noch ein paar Links rund um Angebote zur Berufsorientierung:

LITERATUR

→ Bundesagentur für Arbeit, ortsnahe BIZ, Aachen

- „Beruf aktuell“ (Taschenbuch, 1x jährlich veröffentlicht)
- „Mach's richtig – Das Magazin“ (Magazin, 6x jährlich)

→ Bundeszentrale für politische Bildung Bonn

- „Fluter“-Magazin (kostenlos über die Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich)

INTERNET

→ www.arbeitsagentur.de

→ www.planet-beruf.de

→ www.abi.de

→ www.aachen.ihk.de

→ www.fluter.de

→ www.azubi-azubine.de

→ www.berufe.net

→ www.bo-tool.de

→ www.berufswahlpass.de

→ www.beroobi.de

→ www.zeit-zum-bewerben.de

→ www.stellenreport.de

→ www.bewerbungsdschungel.de

→ www.berufe.tv/BA/

→ www.unicum-abi.de



Eine Produktion des

ARBEITSKREISES BERUFSBERATUNG

des Gymnasiums der Stadt Baesweiler



AN DER REDAKTION HABEN MITGEWIRKT:

Martin Blech,
Andreas Haupts,
Eva Maqua und
Sarah Tiskens (verantwortlich),

ebenso wie die Schüler Meg und Mel Eiseler,
Johannes Höppener,
Viktoria Labus und
Sven Peifer

KOORDINATION LAYOUT UND PRODUKTION

Wichard Johannsen

SATZ, LAYOUT UND GESTALTUNG

Monika Johannsen für MokiMedia, Aachen
info@moki.media



4. Ausgabe April 2016

HERAUSGEBER

Gymnasium der Stadt Baesweiler



SONSTIGES



